

# Notfall hat keinen Feierabend

**Suizidprävention** / Das Inforama setzt auf die Sensibilisierung der Lehrpersonen in Kombination mit einer Anlaufstelle.

**ZOLLIKOFEN** Das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum des Kantons Bern, Inforama, hat eine Stelle «Beratung für Lernende und deren Umfeld» geschaffen. Dies ist ein niederschwelliges Angebot einer Anlaufstelle für jungen Leute mit unterschiedlichen Schwierigkeiten.

## Sensibilisierung

«Wir haben ein bis zwei Fälle von Lernenden pro Jahr, die akut suizidal gefährdet sind», sagt Anne Stettbacher. Sie ist seit ein paar Jahren für die Beratungen zuständig. Ihre Handynummer ist allen am Inforama bekannt. Sie hat eine hohe Verfügbarkeit, denn Notfälle kennen in der Regel keinen Feierabend. Trotzdem ist auch sie manchmal nicht erreichbar. Aus diesem Grund hat sie ein Notfallblatt mit wichtigen Stellen, Telefonnummern und Verhaltensweisen (siehe Grafik) zusammengestellt. Das Blatt wurde jüngst an die Lehrpersonen des Inforamas abgegeben.

## Erste Früchte

Bereits eine Woche nach der Schulung sei ein Lehrer zu ihr gekommen und habe auf eine



Person in einer akuten Krise aufmerksam gemacht. Zusammen wurde dann das Gespräch gesucht und weitere Schritte eingeleitet. Denn die Lehrperson muss nicht das Problem lösen, dafür sind andere da.

«Die ehemalig Suizid gefährdeten Personen, die wir kennen,

sind heute froh, dass sie leben und unterstützen teilweise sogar andere Mitlernende in schwierigen Situationen. Dies sind sehr schöne Entwicklungen», ergänzt Anne Stettbacher.

*Esther Thalmann*

**Stimmen Seite 10**